

Flucht, Grenzen, Menschenrechte

60 Karikaturen
Vorwort von Benjamin Stora



Benjamin Stora ist Universitätsprofessor und Präsident des Ausrichtungsrats des Nationalmuseums für Immigrationsgeschichte in Paris (Musée national de l'histoire de l'immigration). Der Experte für die Geschichte des zeitgenössischen Maghreb, die Dekolonisierungskriege und die Geschichte der maghrebinischen Einwanderung in Europa ist Autor vieler Werke, darunter *Les Mémoires dangereuses*, in Zusammenarbeit mit Alexis Jenni (Albin Michel, 2016), und *Histoire dessinée de la guerre d'Algérie*, mit Sébastien Vassant (Seuil, 2016).

In dieser Sammlung ebenfalls bei Scherz & Schund Fabrik erschienen:

Zuviel Hitze hier auf dieser Welt!
Vorwort von Yann Arthus-Bertrand

Zeichnung am Cover : Cristina (Portugal)



Flucht, Grenzen, Menschenrechte

Vorwort von Benjamin Stora



Cartooning for Peace 

INHALT

<i>Stellen wir uns der Herausforderung!</i> von BENJAMIN STORA	6
DER AUFBRUCH	16
DIE SCHLEPPER	36
DIE REISE	48
MAUERN UND GRENZEN	66
AUFNAHMEPOLITIK	76
XENOPHOBIE	102
ZUSAMMENLEBEN	110
BILDVERZEICHNIS	118

BENJAMIN STORA

**STELLEN WIR
UNS DER
HERAUS-
FORDERUNG!**

Sie schwimmen im bläulichen Wasser des Mittelmeers, verschwimmenden und sich entfernenden Sternen entgegen.  **01** In dieser Zeichnung ertrinkt ein Einwanderer in der Europäischen Flagge. In einer anderen „fliegen“ Figuren von ihrem Schiff in Richtung eines beunruhigend rötlich gefärbten Himmels, bei dem Versuch ein Land zu erreichen, das vollkommen außer Sicht ist (S.55)... Eine weitere Zeichnung zeigt eine Wand, die mit einem Reißverschluss verschlossen wird und dadurch die mexikanische Flagge verdeckt  **02**... Manche Zeichnungen in diesem Buch erzählen von der Entwurzelung und Auswanderung von Migranten aus Lateinamerika oder Afrika. Aber der Großteil der Bilder zeigt die Überquerung des Mittelmeers in Angst, auf der Flucht vor Elend und Krieg, und den verlorenen Blick von Kindern, die sich an ihren Eltern festklammern.

Die schon seit mehreren Jahren andauernde Flüchtlingstragödie vor den Toren Europas sorgt für Besorgnis und Beunruhigung. Seit 2014 sind eineinhalb Millionen Menschen in Europa eingewandert, darunter dreißigtausend Kinder. Unbegleitete Minderjährige von denen die Behörden jede Spur verloren haben. Das Ausmaß und die Dauer der Krise schockieren, die schaurige Litanei von Zahlen scheint kein Ende zu nehmen. In den letzten fünfzehn Jahren sind dreißigtausend Menschen im Mittelmeer verschwunden, davon dreitausend allein im Jahr 2016. Die Angst vor einer Zunahme an Flüchtenden, die von den libyschen oder tunesischen Küsten aufbrechen, hat sich nicht verringert. Die Gefahr eines Schiffsunglücks besteht dabei immer, da die Boote nicht für eine mehrtägige gefährliche Überfahrt ausgelegt sind. Die Welt ums Mittelmeer ist aufgrund der erheblichen und andauernden Migrationsströme in eine angespannte Phase eingetreten. Es scheint, als würde in Syrien mit seinem endlosen Krieg, der Millionen in die Flucht getrieben hat, nie mehr Frieden einkehren. Der Zusammenbruch anderer Staaten der Region hindert syrische, afghanische oder irakische Geflüchtete an einer baldigen Rückkehr. Dazu kommen

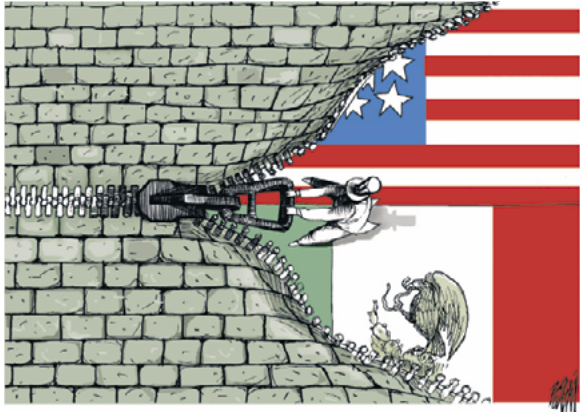
LA JEUNESSE AFRICAINE RÊVE D'EUROPE



01 Dilem (Algerien)
DIE AFRIKANISCHE JUGEND
TRÄUMT VON EUROPA
«Puh!..Ich dachte ich würde
niemals dort ankommen!»

zahlreiche Menschen aus Subsahara-Afrika, wo viele Gebiete durch Trockenheit, Menschenrechtsverletzungen, Bürgerkriege oder Schwächung staatlicher Strukturen verwüstet wurden. Darüber hinaus hat die Flüchtlingsthematik auch Auswirkungen auf die europäischen Gesellschaften.

Es gibt zwar engagierte Hilfe, oft von Privatpersonen, aber die Berichterstattung in den Medien über die Ankunft der Geflüchteten und die Schwierigkeiten der Staaten, sich zu einigen, sowie das Verhältnis, das die Türkei mit dem Rest Europas pflegt, tragen zur Verunsicherung bei. Die Flüchtlingskrise führt zu schwerwiegenden humanitären Problemen und bietet den Nährboden für Rechtspopulismus. Die Ängste eines Teils der Gesellschaft verstärken wiederum die demokratische Krise in Europa. Diese Krise wirft grelles



02 Boligán (Mexico)

Licht auf die aktuelle Schwäche der Europäischen Union. Sie offenbart somit, wie brüchig das europäische Gebäude ist, und dass es sich sehr wohl um einen politischen Kampf handelt, der ständig zu führen ist. Wir betrachteten das Problem nach dem Fall der Berliner Mauer als gelöst, aber dem ist nicht so. Wir müssen leider feststellen, dass es, insbesondere in Osteuropa, nicht zur erhofften demokratischen Öffnung kam. Manchmal entstanden sogar autoritäre Regime, welche schlussendlich dann die Macht übernahmen. Diese Tatsache gilt gleichermaßen für die Länder an der südlichen Küste des Mittelmeers, in denen - ungeachtet der nach dem arabischen Frühling 2011 vollzogenen Demokratisierungsversuche - letztendlich Bürgerkriege oder wieder errichtete autoritäre Regime herrschen (Tunesien bildet eine Ausnahme in diesem sehr düsteren Rundblick). Auf beiden Seiten des Mittelmeers wurden die Hoffnungen auf eine Erweiterung des demokratischen Raums enttäuscht.

DER AUFBRUCH



**«Beim Verlassen eines Ortes
muss man sich darüber bewusst sein, dass man
vielleicht nie wieder dahin zurückkehren und ihn
eventuell nie wieder sehen kann.»**

BENJAMIN STORA



Die Menschen, die ihr Land verlassen, machen das nie leichten Herzens. Es ist für sie eine sehr schmerzvolle Trennung. Wenn sie sich dazu entschließen, dann nur deshalb, weil sie sich in einer vollkommen hoffnungslosen Lage befinden. Sie machen das unter gefährlichen, schwierigen und tragischen Umständen... Der Aufbruch dieser Menschen ist ein regelrechtes Drama.

BENJAMIN STORA



۲۳

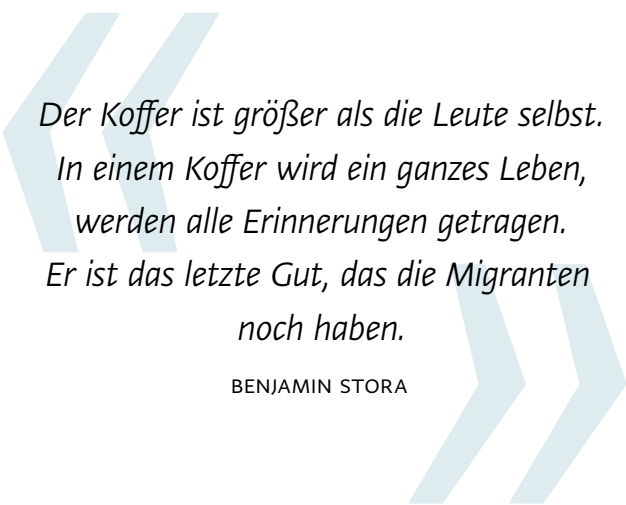
DIE REISE



« Seit Jahren sterben zehntausende Migranten im Mittelmeer. Wir wissen darüber Bescheid, es ist zur tödlichsten Flüchtlingsroute der Welt geworden. Aber die Staaten erkennen das wahre Ausmaß des Dramas nicht. »

BENJAMIN STORA





*Der Koffer ist größer als die Leute selbst.
In einem Koffer wird ein ganzes Leben,
werden alle Erinnerungen getragen.
Er ist das letzte Gut, das die Migranten
noch haben.*

BENJAMIN STORA



MAUERN UND GRENZEN

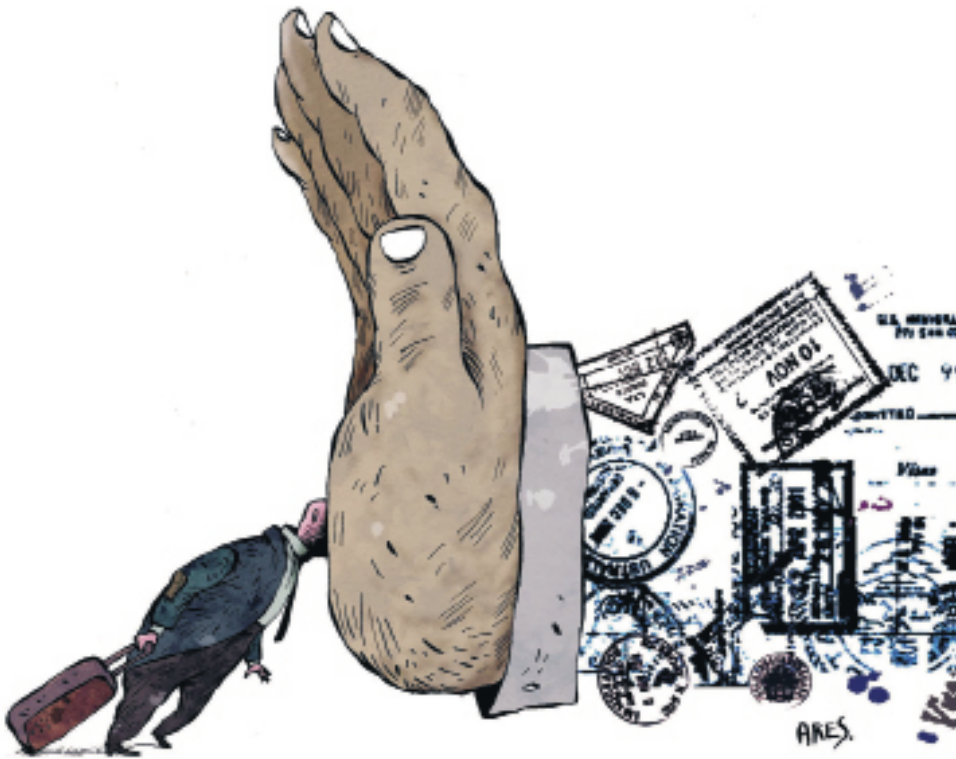


« Nach dem Fall der Berliner Mauer dachten wir, dass die Grenzen abgeschafft worden wären, und der freie Verkehr zwischen den Nationen zugleich auf Personen-, Handels-, Wirtschafts- und politischer Ebene stattfinden würde. Aber ganz im Gegenteil, wir sind jetzt Zeugen eines Wiederauflebens der Grenzen. »

BENJAMIN STORA



cost.



BILDVERZEICHNIS

Sie finden die Zeichnungen auf den angeführten Seiten.

- Abbas, Hani** (Syrien-Palästina) : S. 34-35
Ares (Kuba) : S. 31, 77
- Bénédict**e (Schweiz) : S. 60-61, 109
Bertrams, Joep (Niederlande) : S. 93
Boligán (Mexiko) : S. 9, 10, 17, 32-33, 111
Bonil (Ecuador) : S. 55
Brandan (Südafrika) : S. 26-27
- Cagle, Daryl** (USA) : S. 100
Chappatte (Schweiz) : S. 44-45, 62
Charka, Shay (Israel) : S. 80-81
Chimulus (Frankreich) : S. 89, 105, 115
Cost. (Belgien) : S. 51, 71, 117
Cristina (Portugal) : am Cover
- Debuhme** (Schweiz) : S. 86
Dilem (Algerien) : S. 8
Donnelly (USA) : S. 39
- Falco** (Kuba) : S. 46-47
Faro (Frankreich) : S. 90
Fink, Uri (Israel) : S. 56
Firoozeh (Iran) : S. 21
- Gateau, Yasmine** (Frankreich) : S. 113
Gatto (Italien) : S. 22-23, 59
- Giannelli** (Italien) : S. 98
Glez (Burkina Faso) : S. 95
- Haderer** (Österreich) : S. 53, 67, 73
Hall (USA) : S. 74, 114
Hermann (Schweiz) : S. 79
- Jiho** (Frankreich) : S. 37, 83
- Kap** (Spanien) : S. 14
Karl (Belgien) : S. 85
Kroll (Belgien) : S. 18-19, 87
- Mix & Remix** (Schweiz) : S. 43, 103
Morin (USA) : S. 101
- Paresh** (Indien) : S. 40
Plantu (Frankreich) : S. 82, 97
Popov, Trayko (Bulgarien) : S. 78
- Rapé** (Mexiko) : S. 57
Revenu (Frankreich) : S. 70, 91
Riber (Schweden) : S. 29
- Stephff** (Thailand) : S. 65
- Tignous** (Frankreich) : S. 13, 107
- Vadot** (Belgien) : S. 49, 68-69
- Willis from Tunis** (Tunesien) : S. 25

BILDRECHTE

Für alle Zeichnungen:

© Cartooning for Peace

Mit Ausnahme von :

S. 65 : © Stephff ; S. 78 : © Trayko Popov ; S. 85 : © Karl Meersman ; S. 113 : © Yasmine Gateau.

Der Text von Seite 42 wurde der Internetseite der Europäischen Kommission entnommen:

http://ec.europa.eu/immigration/que-dois-je-eviter/comment-entrer-dans-lue/eviter-les-risques_fr

Titelschrift: Gerhard Haderer, der Originalschrift von Plantu nachempfunden

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher oder weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Die französische Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel „Tous migrants!»

© Éditions Gallimard Loisirs / Cartooning for Peace, Paris, 2017

Published by Scherz & Schund Fabrik for the German-language edition.

Für die Deutsche Ausgabe:

1. Auflage 2020

ISBN : 978-3-9030-5556-8

© 2020 by Scherz & Schund Fabrik e.U., A-4020 Linz, Austria

www.scherzundschund.at

Aus dem Französischen übersetzt von Helene Kofler.

Satz: Greta.

Druck: Clerc (Frankreich).



Cartooning for Peace ist ein Netzwerk von über 200 Zeichnern aus aller Welt, die sich mithilfe der universellen Sprache der Karikatur für Redefreiheit, Menschenrechte und den gegenseitigen Respekt unter Menschen verschiedener Kulturen oder Religionen einsetzen.

Ehrengeneralsekretär des 2006 von Plantu (Karikaturist bei *Le Monde*) gegründeten Netzwerks war Kofi Annan, Friedensnobelpreisträger und ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Cartooning for Peace fördert die Anerkennung von Karikatur durch das Organisieren von Ausstellungen, Begegnungen mit der breiten Öffentlichkeit oder in pädagogischem Rahmen und hilft Zeichnern in schwieriger Lage auf der ganzen Welt.

www.cartooningforpeace.org

Wenn Sie den gemeinnützigen eingetragenen Verein Cartooning for Peace und seine Aktionen unterstützen wollen, wenden Sie sich an die Internetseite

www.cartooningforpeace.org/faire-un-don

Flucht, Grenzen, Menschenrechte

Vorwort von Benjamin Stora

«Die Flüchtlingskrise destabilisiert Europa, sollte uns aber deshalb keinesfalls entmutigen, zu einer besseren Welt beizutragen.»

Seit 2014 sind eineinhalb Millionen Migranten in Europa angekommen. Benjamin Stora appelliert an unser Gewissen angesichts dieses in der Zeitgeschichte noch nie dagewesenen Phänomens, das durch sein Ausmaß und seine Dauer erschüttert.

60 internationale Karikaturen, ausgewählt von Cartooning for Peace, führen uns den langen Weg der Migranten vor Augen, von den Gründen, die sie ins Exil drängen bis zu ihrem Alltag in ihrem Aufnahmeland.

Die Rechte dieses Buchs liegen bei Cartooning for Peace für die Unterstützung bedrohter Karikaturisten.

